



## Herbol-Herboflex-Armierungsbasis

### Elastische, rissüberbrückende Zwischenbeschichtung mit Gewebeeinbettung

#### I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Herboflex-Armierungsbasis ist eine rissüberbrückende Zwischenbeschichtung bzw. zur Einbettung von Polyester-Elastikgewebe 10/10. Herbol-Herboflex-Armierungsbasis behält seine Elastizität über einen breiten Temperaturbereich von - 20 °C bis + 70 °C. Herbol-Herboflex-Armierungsbasis wird zur Instandsetzung gerissener Putzoberflächen, insbesondere für Risse vom Putzträger ausgehend und für die Überarbeitung baudynamischer Risse, verwendet.

#### Werkstoffbeschreibung

<b>Art des Werkstoffes</b>	elastische Zwischenbeschichtung auf Dispersionsbasis
<b>Farbtöne</b>	weiß
<b>Glanzgrad</b>	seidenmatt
<b>Dichte</b>	ca. 1,25 kg/l
<b>Zusammensetzung (gemäss VdL)</b>	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Talkum, Wasser, Testbenzine, Additive, Konservierungsmittel
<b>VOC-EU-Grenzwert</b>	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 35 g/l VOC.
<b>Produkt-Code Farben und Lacke</b>	M-DF 02
<b>Verdünnungsmittel</b>	Wasser, Herbol-Herboflex-Finish* bis max. 5 Vol.-%
<b>Packungsgrößen</b>	2,5 l und 12,5 l
<b>Lager- und Transportvorschriften</b>	UN:-
<b>Gefahrenkennzeichnung</b>	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).

#### Wichtige Hinweise

Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

## II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Hinweis: BFS-Merkblätter Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.

Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten. Herbol-Herboflex-Armierungsbasis nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen.

Herbol-Herboflex-Armierungsbasis nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen CS I < 1,5 N/mm<sup>2</sup> (P I) bzw. mineralischen Leichtputzen einsetzen.

### Verarbeitungshinweise

<b>Auftragsverfahren</b>	streichen, rollen
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
<b>Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)</b>	überarbeitbar nach ca. 24 Stunden
<b>Verbrauch</b>	ca. 480-1.200 ml/m <sup>2</sup> , je nach Untergrundstruktur und Systemaufbau
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	sofort nach Gebrauch mit Wasser
<b>Lagerung</b>	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

## III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

### Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

### Beschichtungsaufbauten

#### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

<b>Allgemeine Untergrunderfordernisse</b>	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
<b>Allgemeine Untergrundvorbereitungen</b>	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und krebenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher, Beschädigungen und aufgeweitete Risse mit Herbol-Herboflex-Spachtel* oder alternativ mit einer Mischung Herbol-Herboflex-Armierungsbasis* (1 Vol.-Teil) und sauberem Sand (3 Vol.-Teile) mehrlagig auffüllen. Ggf. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

#### GRUNDBESCHICHTUNG

<b>Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)</b>	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
--	--

### Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze

Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen. Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund\*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol- Imprägniergrund\*\*.

#### Besondere Hinweise:

Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Herbol-Imprägniergrund\*\* in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Herbol-Imprägniergrund\*\* bearbeitet werden.

## ZWISCHENBESCHICHTUNG

### für alle oben genannten Untergründe

Nicht vom Putzträger ausgehende Risse, mörtel- und putztechnisch bedingte Risse (Rissart A analog BFS-Merkblatt Nr. 19):

Schadensbild: Die Risse treten netzartig und deutlicher als Putzoberflächenrisse in Erscheinung.

Auf glatten Putzen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herboflex-Armierungsbasis\* (ca. 480 ml/m<sup>2</sup>). Auf rauen Putzen und Sichtmauerwerk siehe Technisches Merkblatt Herbol-Herboflex-Gum\*.

Risse vom Putzträger ausgehend (Rissart B analog BFS-Merkblatt Nr. 19):

Schadensbild: Risse an Stoß- und Lagerfugen und Risse durch Formveränderung des Wandbildners.

Auf glatten Putzen: Auf der gesamten Fläche eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herboflex-Armierungsbasis\* (Mindestauftragsmenge 320 ml/m<sup>2</sup>; einen Tag trocknen lassen). Dann Herbol-Herboflex-Armierungsbasis\* bahnenweise in Gewebebreite von oben nach unten satt vorlegen. Polyester-Elastikgewebe von oben beginnend 5 cm überlappend in die nasse Armierungsbasis leicht eindrücken (Verbrauch ca. 400 ml/m<sup>2</sup>). Anschließend erfolgt auf der gesamten Fläche eine nochmalige Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herboflex-Armierungsbasis\* (Verbrauch ca. 240 ml/m<sup>2</sup>). Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein.

Tipp: Oftmals ist es hilfreich, das Gewebe vor der nachfolgenden vollflächigen Überarbeitung mit Herbol-Herboflex-Armierungsbasis\* einen Tag trocknen zu lassen.

Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol-Herboflex-Armierungsbasis\* mindestens 3 Tage trocknen lassen.

Auf rauen Putzen und Sichtmauerwerk siehe Technisches Merkblatt Herbol-Herboflex-Gum\*.

Baudynamische Risse (Rissart C analog BFS-Merkblatt Nr. 19):

Schadensbild: Bautechnische und konstruktionsabhängige Risse, baugrundbedingte Risse. Da der Bewegungsablauf dieser Risse häufig nicht einwandfrei abzugrenzen ist, können zusätzlich bautechnische Maßnahmen erforderlich werden (z. B. Einbau von Dehnungsschienen, Ausbilden von sichtbaren Fugen).

Auf glatten Putzen: Über dem Riss Herbol-Herboflex-Armierungsbasis\* in ca. 50 cm Breite satt auflegen. Polyester-Elastikgewebe in ca. 40 cm Breite über den Rissverlauf einlegen, leicht andrücken und einen Tag trocknen lassen (Verbrauch ca. 400 ml/m<sup>2</sup>). Anschließend nochmals über dem Riss Herbol-Herboflex-Armierungsbasis\* in ca. 70 cm Breite satt auflegen. Polyester-Elastikgewebe in ca. 60 cm Breite über den Rissverlauf einlegen, leicht andrücken und einen Tag trocknen lassen (Verbrauch ca. 400 ml/m<sup>2</sup>). Dann auf der gesamten Fläche eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herboflex-Armierungsbasis\* (Verbrauch ca. 400 ml/m<sup>2</sup>). Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein.

Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol-Herboflex-Armierungsbasis\* mindestens 3 Tage trocknen lassen. Bei vielen Rissen in der Fläche empfiehlt sich eine Vollarmierung (siehe Beschreibung Zwischenbeschichtung für Rissart B analog BFS-Merkblatt Nr. 19).

Auf rauen Putzen und Sichtmauerwerk siehe Technisches Merkblatt Herbol-Herboflex-Gum\*.

### SCHLUSSBESCHICHTUNG

#### für alle oben genannten Untergründe

Zwei satte, gleichmäßige Beschichtungen mit Herbol-Herboflex-Finish\*, Herbol-Herboflex-Seidenfinish\* oder Herbol-Herboflex-Satinfinish\*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

- \* Bitte beachten Sie das aktuelle Technische Merkblatt Herbol-Herbotex-Glasfasergewebe.  
\*\* Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol-Hydrogrund\* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol-Multigrund WP\* grundiert werden.

#### Herbol-Herboflex-Armierungsbasis H070-0411

#### Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: April 2011

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

[www.herbol.at](http://www.herbol.at)



Akzo Nobel Coatings GmbH  
Aubergstrasse 7  
A-5161 Elixhausen  
Tel. +43 662 48989-244  
Fax +43 662 48989-66  
herbol.at@akzonbel.at  
www.herbol.at

